UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

CCXLIX. Lüdecke und Paul Ellingen zu Stoltenfelde verschreiben dem Rath zu Königsberg eine Rente, am 21. April 1441.

**Nutzungsbedingungen**

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

denne vnde ſo mogin ſie di ſuluigin getide vort dan ſingin. Vortmer ſulborde wü vnde gunnen den ſuluigen achte perſonen, den id nach ordin tale jn erer wekin behoren werd na bouen geſcreuener wiſze vp dem ſuluigin core mit andern viher ſchulren, di di ſchulemeiſter dartu ſchickin werd, eyne miſſe jn di ere godis vnde des hilligen lichnamis ihesu chriſti alle dornſtage mit luder ſtymme mit orgil ſanghe tu ſinginde In ſulcher werdicheit, alſe men vermach, vthgenomen wenne id vp enem dornſtage eyn ſotan feſt iſt dat men prediget, denne ſcal di miſſe des hilligin lichnames fallen vnde nabliuen, ſunder di priſter dar tu geſchickit ſal di ſuluige miſſe adir di vom feſte negiſt na der predige ſingin, alſo woe vnnſzerm parner dat gedeligiſt ſyn werd. Wat gnyten dar von gefeld vor offer, dat dat vnnſern parner gefalle vnde behore. Diſſer ſtucke, puncte vnde artikel alle vnde eynis igligin by ſich grotter loue vnde ſecherichеit hebbe wü bruder Nicklofz türbach meiſter vorgnand vnnſer ſigil mit rathe vnnſer gemeyne pleger alſe, ern Nicklofz von kalditz tu lago, ern bernd brukerſz tur quartzen, ern hanſen von der bukin tue wildenbruke, ern hanſen von gunterſberge, Comptur to zochan vnde allen vnnſern rathgheuern laten hengin an diſſen openen briff, de gheuen vnde geſcreuen tur litzin In tudin, alſe bouengeſcreuen ſteid.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 205b.

---

## CCXLIX. Lüdecke und Paul Ellingen zu Stoltenfelde verſchreiben dem Rath zu Königsberg eine Rente, am 21. April 1441.

Vor alle de ghene, dar deſze briff vorkumet, Bekennen wy ludeke vnde Pawel, brudere, genomet de Ellinghen, Erſzeten to Stoltenuelde openbar jn deſzeme vnſen bryue, dat wy med vnſen eruen ſampder hant rechter witliker ſchult ſchuldich zint, deme erbaren rade der Stad Konigeſbergh jn behuff vnde tho truwer hant der godeſhuſeren, parrekerken vnſer leuen frouwen bynnen vnde Juncfrouwen ſente ghertruden Cappellen buten der vorgedachten Stad konigeſbergh beleghen, Soſhundert mark vinckenogen penninghe guder wonliker munte, alze genghe vnde gheue is yn der Nienmarke, de ſy vns geleghen vnde to ſulleme gnughe wol to dancke bereidet hebben an eine zummen vnde zint yn vnſer vnde vnſer eruen vrome vnde nutticheit gekomen ſchinbarliken, Alſus beſcheydenlik, dat wy ludeke vnde Pawel brudere vorbenant med — den erbaren vorſcreuenen radheren to konigeſbergh, de nu zint vnde nakomen mogen, tho truwer hant alze vorgeſcreuen ſteit, ſcholen vnde willen dar vor up deſſen negeſtkomenden ſente Mertens hilligen biſcopes dach bynnen der Stad konigeſbergh vorgedacht gheuen achte vnde virtich mark vinckenogen penninghe guder wonliker munte, alzo yn der Nienmarke genghe vnde geue is, rente vnde an eine ſummen vryh vnde loſz vnbekummert wol betalen ſunder iennigerleie vortoch, jnual, Nievunde vnde hulperede geiſtlikes edder werltlikes rechtes vnde alzo vorbat van iare to iare up allen ſente Mertens hilligen biſſchoppes daghen, ſo lange wy vnde vnſe eruen de vorſcreuene Soſhundert mark houetſtuls vnderhebben. Vortmer wen de Erbarn vorbenanten rad-

heren, de nu zint vnde nakomen mogen, tho truwer hant de vorfcreuene Sofhundert mark vinckenogen houetftuls vns vnde vnfen eruen nicht lenger alfus vnderlaten willen, Edder wy vnde vnfe eruen fy lenge nicht vnderbeholden willen, So fchal de ene zide der anderen dat vorkundighen vnde witliken dun vor fente Mertens hilligen biffchoppes dach eyn halff iar tovorn, weme des irft luftet, vnde denne up den zuluen fente Mertens dach fo fcholen wy ludeke vnde Pawel vorbenant vnde vnfe eruen zakeweldighen vnde willen den erbaren radheren to konigefbergh, de nu zint vnde noch nakomen mogen, tho truwer hant, fo vorfchreuen fteit, Sofhundert mark houetftuls vnde achte vnde virtich mark rente ad reden vinckenogen pennighen guder wonliker munte, alze vn der Nienmarke genghe vnde geue is, in eine zumme betalen bynnen der vorbenanten Stad konigefbergh, vry, vnbekummert, zunder vortoch, Inual, Nievunde vnde iennigerleie hulpperede geiftlikes edder werltlikes rechtes. Vortmer wy vnde vnfe eruen willen eyn befchermer wezen deffes vorfchreuenen houetftuls vnde renten vnde zy vrien vor alle de ghene, de dar Inual vnde hinder anne dun willen, Id zy med geiftlikem edder werltlikem rechte. Vortmer eft defzer nafchreuenen borghen welk ftorue edder welk vnrad an deffeme briue gefchege, So willen wy med vnfen eruen, wen wy von deme erbaren rade to koningefbergh dar tho geeffchet werden, bynnen vir weken negeft darna, enen anderen nuchaftigen borgen jn des doden ftede zetten vnde deffen briff yn allen artikelen vnde ftucken van worde to worde uornughen. Gefeheget ouk, dat wy ludeke vnde Pawel vnde vnfe erue zakeweldingen dit nicht alfo enhilden jn allen artikeln vnde ftucken vnde enen jfliken artikel by zik, alzo hür vorfchreuen fteit, vnde de erbaren vorfchreuenen radheren dar ennighen fchaden vmme leden, nemen, deden edder dun muften to Criftenen edder to joden an brifgeilde, teringhe edder welkerleie hee were, grot edder kleyne, den louen wy ludeke vnde Pawel de ellinghen vorbenant med vnfen eruen zakeweldighen gentzliken jn rechten truwen vnde guden louen vthtoftande, vtthorichtende vnde wedder to legghende den vorbenomenden radheren to koningefbergh to truwer hant funder vortoch, Inual, Nievunde vnde iennigerleie hulpperede geiftlikes edder werltlikes rechtes ane arch. Vortmer weret dat ludeke vnde Pawel, de ellingen vorgedacht, vnde ore eruen zakeweldighen defze vorfchreuen ftucke vnde artikele alle, welke efte etlike, dar van nichten hilden vulkomeliken, alze hür vorfchreuen fteit, So louen wy Curd fteynbeke to vchtdorp, Olde clawes van der Marwitz tho Bernuelde, Jacob ftrutz to wolterftorp, ludeke bruker to gerlftorp, Merten van fchening to grabow, henning van ellinghen to den bellinghen, henning fwartenholt tom Retorp, Arndt van der Oeft to fchiltberge, Matheus dampnitz to roftin, henning van der komeyfze to bernow, Tyde ftraitz to Morin vnde hans blog to botteruelde borghen vnde fegghen Ja med einer rechten famende hant alle defze vorfchreuene ftucke vnde artikele vnde enen jfliken artikel by zik jn aller wize, alze hür vorfchreuen is, ftede vnde vafte to holdende funder iennigerleie argelift an gantzen guden truwen vnde louen ane iennigerleie hulpperede geiftlikes edder werltlikes recht vnde allen fchaden vttoftande vnde wedder to kerende den erbaren vorfchreuen radhern to truwer hant, efte fy welken dar vmme nemen, leden edder deden to Criften edder to Joden, de were grot efte kleyne, funder vortoch, Inval, Nigevunde vnde iennigerleie hulpperede geiftlikes edder werltlikes rechtes. Tho grotter bekantnifze fo hebben wy ludeke vnde Pawel vorbenant vor vns vnde vor vnfen eruen houetlude vnde wy borghen alle vorfchreuen vnde gedacht vnde eyn jflik by zik vnfe Ingezegele med guden willen vnde rechter wifchap an deffen briff hiten vnde laten henghen, de ghegeuen vnde gefchreuen is

na der gbord christi vnses heren virteynhundert Jar darna ymme eyn vnde virtigesten iare, des donredaghes jn den paschen hilligen daghen.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 208.

---

## CCL. Der Rath zu Königsberg bittet um Bestätigung der Dotation eines Altars in der dortigen Pfarrkirche, am 2. September, welche Bischof Siegfried von Camin ertheilt, am 5. September 1441.

Venerabilissimo in cristo patri et domino, domino Siffrido, dei et apostolice sedis gracia Episcopo Caminensi, Laurentius kloszo, Johannes botteruelde et konradus klot, proconsules opidi Konighesberghe, vestre diocesis prefate caminensis, ceteri quoque consules opidi predicti debitam obediendi, reuerendi et obsequendi voluntatem. Ad altare sancte crucis beate marie virginis ac almi confessoris Jodoci, situm in capella beate Marie virginis ecclesie parrochialis nostri pretacte, consecratum nondum tamen dotatum, modo tamen subscripto pro presbitero siue vicario dotandum, venerabilissime pater, dedimus, donauimus et assignauimus vna cum pia manu adiutrice Jacobi rosendal quondam nobiscum proconsulis pie memorie subsidio, octo marcas monete currentis in konigesbergh perpetuarum elemosinarum redditus presentibus que damus, donamus et assignamus cum valido famulo Matheo schenink in villa goszo dicte diocesis emptas et comparatas nec non in futurum, quum necessarium fuerit, iusto titulo comparandas et emendas pro centum marcis monete prescripte etc. — Reseruamus nobis — et perpetuis temporibus successoribus proconsulibus et consulibus futuris huiusmodi beneficii ius patronatus siue ius ipsum presentandi. Ne igitur hujusmodi octo marce redditum ac centum marce summe capitalis amplius in vsus redeant prophanos, vestram paternalem reuerentiam presentibus deprecamur humiliter et deuote studiose, quatenus huiusmodi dictas centum marcas summe capitalis nec non octo marcas redditus cum eorum augmento eorum, si quod tam summe capitali quam ectam redditibus in antea per fideles additum fuerit, auctoritate vestra ordinaria confirmare, ratificare et approbare dignemini generose, Supplicantes insuper vestre reuerende paternitati, quatenus ad altare predictum honestum virum dominum Nicolaum menckin vestre diocesis presbiterum investire . . . . . necnon eiusdem regimen altaris conferre dignemini generose pure et propter deum necnon humilium precatuum nostrorum ob respectum etc. — — Datum in Koningesberghe Anno domini Millesimo quadringentesimo quadragesimo primo, In crastino sancti egidii abbatis.

Et nos Sifridus, dei et apostolice sedis gratia Episcopus Caminensis, huiusmodi redditum premissorum fundationem, donationem, assignationem, Jurispatronatus reseruacionem necnon omnia alia et singula premissa et eorum quodlibet cum omnibus et singulis clausulis suis Ratificando, approbamus et approbando ratificamus ac confirmamus in dei nomine per presentes, Inhibentes omnibus et singulis cristifidelibus vtriusque sexus sub anathematis excommunicationisue sententia et eterne maledictionis penis, ne quisquam cuiuscunque gradus, dignitatis, preeminencie aut conditionis existat, premissa siue eorum aliquod infringere, alienare, distrahere aut eis ausu themerario seu im-